

- Wilson**, Sir Daniel, William Nelson a memoir. Edinburgh, printed for private circulation 1889. 8. Mit Portrait.
W. Nelson 1816-87 Inhaber der Firma Thomas Nelson and Sons.
- Winkler**, Rudolf, Karl Franz Koehler, geb. 22. August 1843, gest. 5. August 1897. (Ausschnitt aus dem Offiziellen Adressbuch des deutschen Buchhandels. 66. Jahrg. Leipzig 1904.) 8. Mit Portrait.
- Woodhouse**, James, the life and poetical works of James Woodhouse (1735-1820). Edited by the Rev. R. I. Woodhouse. 2 vols. London 1896. 4. Mit 1 Portrait.
J. Woodhouse, »the poetical shoemaker« war von 1803 bis zu seinem Tode Buchhändler in London.
- Wotton**, the country residence of George W. Childs. (Philadelphia 1890?) 8.
- Yates**, Edmund, his recollections and experiences. 2 vols. London 1884. 8. Mit 4 Portraits.
Darin über seine Beziehungen zu Smith Elder & Co., George Bentley, George Routledge etc.
- Zum** Antritte des drey und siebenzigsten Geburtstags Herrn Johann Gottlob Immanuel Breitkopfs von dessen Offizinen. Den 23sten November 1791. Leipzig 1791. 4. (Schluss folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Post-Zollabfertigung in Leipzig. — Bei der Zollabfertigungsstelle für Postgüter (Stephanstraße 2) werden am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage zollamtliche Abfertigungen von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 1 Uhr unbeschränkt vorgenommen werden. Bei der Zollabfertigungsstelle am Bahnhofe Plagwitz-Bindenau werden zoll- und steuerpflichtige Postsendungen am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage in der Zeit von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 1 Uhr unbeschränkt abgefertigt werden.

Weltausstellung in Lüttich 1905. — In bezug auf die Schweizerische Abteilung der internationalen Ausstellung in Lüttich 1905 erteilt der Generalkommissar, Herr Konful J. Voillot-Robert in Neuchâtel auf Anfragen Auskunft. (Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 477 v. 20. Dezbr. 1904).

Der dänische Buchhandlungsgehilfenverein und der Kolportagebuchhandel. — In dem Bestreben, seiner Pensionskasse eine neue Einnahmequelle zu erschließen, hat der Vorstand des dänischen Buchhandlungsgehilfenvereins den Gedanken eines Anteilbuchhandels für Kolportage, wofür in Dänemark ministerielle Erlaubnis notwendig ist, erwogen und einen ausführlich begründeten Antrag an das Ministerium ausgearbeitet (abgedruckt in Heft 3 seiner Zeitschrift »Bogormen«), aus dem wir nachfolgend das wichtigste mitteilen:

Der dänische Buchhandel hat durch seine Organisation den Bücherverkauf monopolisiert; durch geordnete, beaufsichtigte Kolportage aber würde gute Literatur in ganz anderer Menge in die Kreise der Landbevölkerung getragen werden können als bisher. Zur Zeit geben sich mit der Kolportage, einer Handelsform, die die Satzungen des Buchhändlervereins ausschließen, vielfach Elemente ab, die nur und um jeden Preis Geschäfte machen wollen; schlechte Literatur aber findet ja immer trotz aller Hindernisse ihre Käufer. Im Jahre 1884 sprach sich die 4. skandinavische Buchhändlerversammlung dahin aus, sie halte ein möglichst freies (die von Gustav Philipsen vorgeschlagene Resolution dagegen sagte »ein durch das Gesetz gegen Vagabundieren u. die übrige Handelsgesetzgebung vernünftig begrenztes«) Recht zum Bücherverkauf durch Umhertragen dem Buchhandel sowohl als der Literatur für förderlich und empfehle dem dänischen Buchhändlerverein einen Antrag auf dahinzielende Änderung des bestehenden Gesetzes dem Reichstag einzureichen.

Erreicht jedoch ist das in den zwanzig Jahren seitdem nicht. Von strupellosen Geschäftsleuten wird zum Schaden des eigentlichen Buchhandels Kolportage getrieben, obgleich Bewilligung dazu vom Ministerium des Innern, mit dem Recht unter den Kolportageberechtigten Büchern zu wählen, nur dem Verein für Innere Mission, den Mäßigkeitsvereinen und dem Ausschuss zur Förderung der Volksaufklärung für die von ihm mit Staatszuschuß herausgegebenen Bücher, erteilt ist. — Haben einzelne Verfasser oder Verleger für ein einzelnes Werk und einen bestimmten Zeitraum Kolportagerrecht erhalten, so hat sich immer die Einhaltung der damit verknüpften Bedingungen als schwierig erwiesen, namentlich hinsichtlich der Wahl von ehrlichen und brauchbaren Kolporteurs. Ihrer werden schnell zu viele, ihre Beaufsichtigung wird bald unmöglich, und häufig benutzen sie ihr Amt zum Dedmantel für Nebengeschäfte. In jedem Falle leidet der regelrechte Buchhandel dar unter materiellen und ideellen Schaden.

Nun beantragt der Pensionsverein der dänischen Buchhandlungsgehilfen, dem jeder dänische Buchhändler beitreten kann, für sich ein Kolportagerrecht mit 12 Bücherträgern in Dänemark 1) auf Bücher, die vom Ministerium zur Kolportage schon genehmigt sind; 2) auf Schriften zum Ladenpreis von 1 Kr. und darunter, und auf Viefierungswerke zu höchstens 35 Ore pro Heft, die solche Genehmigung erhalten werden.

So wäre die erforderliche Aufsicht leicht zu handhaben, im Volke würde im weitesten Umfang gute Literatur verbreitet, und der Gewinn käme einer wohltätigen Stiftung des organisierten dänischen Buchhandels zugute. Die Sortimentler aber mögen die Einrichtung nicht als Konkurrenz, sondern als einen Bundesgenossen im Kampf gegen den irregulären Handel ansehen.

Dennoch mußte der Verein bald erkennen, daß er mit diesem Plan auf den heftigsten Widerstand bei den Provinzbuchhändlern stieß, in deren persönliche Interessen er ja freilich eingreift. Der Gehilfenverein hat die Angelegenheit daher dem Provinzbuchhändlerverein überlassen unter der Bedingung, daß ein Antrag bis spätestens 1. August 1905 eingereicht werde und er selber an der Einnahme Anteil bekomme. Ist aber der Antrag bis zu diesem Termin nicht gestellt worden, so behält der Pensionsverein sich das Recht vor, selbst die Ausführung des Plans in die Hand zu nehmen.

Porträts-Ausstellung. — Eine sehr vollständige und von den tüchtigsten Künstlern aus aller Welt (darunter mit berühmten Meisterwerken) besetzte internationale Bildnisausstellung hat die Gesellschaft für bildende Kunst in Wiesbaden eröffnet. Auch aus Privat- und Galeriebesitz sind wertvolle Stücke dazu beigezeichnet worden. Die Ausstellung erfreut sich großer Aufmerksamkeit.

Eine Briefmarke im Dienste der Wohltätigkeit. — In Dänemark ist auf Anregung eines Postassistenten Holböll eine für 2 Ore in allen Postämtern, Kiosken und vielen Buchhandlungen käufliche Weihnachtspostmarke herausgegeben worden, deren Verkaufsertrag zum Bau einer Heilanstalt für tuberkulöse Kinder verwendet werden soll. Die Marke, die — obwohl ohne Frankaturwert — auf alle Postsendungen geklebt werden darf und mit abgestempelt wird, ist in doppelter Freimarkegröße vom Kunstverleger und Lithographen Alfred Jacobsen in Kopenhagen hergestellt und zeigt das Bild der verstorbenen Königin Luise von Dänemark. Ihr Absatz beträgt schon über 3 Millionen Stück. Viele Geschäftsleute zieren jedes Pakete, jede Neujahtsrechnung damit. So hat in der Freude der Wohltats und in der Erfindung neuer Formen dafür Dänemark — wie schon im vergangenen Frühjahr mit seinem Kinderhilfsstag, der in Frankfurt a/M. nachgeahmt ist und jetzt in Berlin geplant wird — Europa wieder ein Vorbild gegeben. Schweden und Norwegen haben den edlen Gedanken durch Ausgabe ähnlicher Marken zum diesjährigen Weihnachtsfeste bereits aufgenommen, ersteres zugunsten des Nationalvereins gegen Tuberkulose, letzteres zur Hilfe an Arbeitslose.

Werke von Wereschtschagin. — Die zurzeit in St. Petersburg ausgestellte Sammlung von Werken des verstorbenen russischen Malers Wajilij Wereschtschagin ist vom Kaiser von Rußland angekauft worden.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

- Monatshefte für graphisches Kunstgewerbe, für geschäftliches Druck- und Ankündigungswesen. Herausgeber: F. von Biedermann und Albert Knab. Verlag C. Flemming A.-G. in Glogau. III. Jahrgang, Heft 2, November 1904. Gr.-Folio. S. 19-34 und Tafeln Nr. 2, 7, 10, 12, 16, 19, 21.
- Chemische Novitäten. Bibliographische Monatsschrift für die neuerscheinende Literatur auf dem Gesamtgebiete der reinen und angewandten Chemie und der chem. Technologie. Herausgegeben von der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. 1. Jahrgang, No. 2, 15. Dezember 1904. 8°. S. 33-64.
- Catalogue XXVI de livres anciens et modernes de la librairie universitaire R. Gamber à Paris. 8°. 50 S. 889 Nrs.
- Juristisches Literaturblatt. Herausgegeben v. Geh. Reg.-Rat. A. Keil in Berlin. Berlin W., Carl Heymanns Verlag. Nr. 160, Bd. XVI, Nr. 10 (15. Dezember 1904). Gr. 8°. S. 221-244. Mit vielen Bücherbesprechungen.
- Technische Literatur. Internationale Monatsschrift für die Literatur auf dem Gesamtgebiete der angewandten Wissenschaften, herausgegeben von Otto Wolters. Verlag von Gebrüder Jänecke in Hannover. 1. Jahrgang, Dezember 1904. Lex.-8°. S. 45-52.